

Grundstoff *Equisetum arvense* (Ackerschachtelhalm)

Was ist ein Grundstoff?

Grundstoffe sind Stoffe, die nicht in erster Linie für den Pflanzenschutz verwendet werden, aber dennoch für den Pflanzenschutz von Nutzen sind. Die Kategorie der Grundstoffe wurde mit der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in der EU neu eingeführt. Im Gegensatz zu Pflanzenschutzmitteln erfordert das Inverkehrbringen von Stoffen und Gemischen, die ausschließlich aus Grundstoffen bestehen keine Zulassung durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

Grundstoffe dürfen nicht bedenklich sein, keine Störungen des Hormonsystems und keine neurotoxischen oder immuntoxischen Wirkungen auslösen. Stoffe, die die Kriterien eines Lebensmittels erfüllen, können als Grundstoff genehmigt werden.

Grundstoffe werden in der Regel für andere Zwecke vermarktet. Daher sind sie auch nicht in Hinblick auf die Verwendung im Pflanzenschutz gekennzeichnet. Die nachfolgenden Informationen zu den genehmigten Anwendungen entstammen der Durchführungsverordnungen und dem Beurteilungsbericht.

Ackerschachtelhalm wird auch Zinnkraut, Zinngras, Katzenwedel, Katzenzagekraut, Pferdeschwanz, Schaftheu, Pfannebutzer oder Scheuerkraut genannt. Die Rhizome des Ackerschachtelhalmes reichen bis tief in den Boden, oberirdisch sind im Frühjahr die bräunlichen sporangientragenden (= fertilen) Triebe zu sehen, später erscheinen dann die bekannten, sterilen Laubtriebe. Die Festigkeit erlangen die Triebe durch die eingelagerte Kieselsäure. Jauchen, Brühen oder Tees aus Ackerschachtelhalm wurden schon in den 80er und 90er Jahren hergestellt und zur Gesunderhaltung und Stärkung der Pflanzen gegenüber Pilzkrankheiten verwendet.



Rechtsgrundlagen

- Genehmigter Grundstoff nach Art. 23 der Verordnung (EG) 1107/2009
- Durchführungsverordnung (EU) 2022/456 der Kommission [DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG \(EU\) Nr. 462/2014 DER KOMMISSION - vom 5. Mai 2014 - zur Genehmigung des Grundstoffs *Equisetum arvense* L. gemäß der Verordnung \(EG\) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln sowie zur Änderung der Durchführungsverordnung \(EU\) Nr. 540/2011 der Kommission -](#)
- Letzter Beurteilungsbericht [review report for *Equisetum arvense* L rev.7 VDO \(10\).pdf](#)



Fotos: E. Mester, LKSH

Bezeichnung und gewöhnliche Verwendung des Grundstoffes

- *Equisetum arvense* (Acker-Schachtelhalm, *Equiseti herba*, Zinnkraut)
- Heilpflanze, u. a. blutstillende Wirkung
- Früher im Haushalt als Reinigungsmittel für Gegenstände aus Zinn („pflanzliches Schmirgelpapier“)

Verwendung im Pflanzenschutz

- Fungizid

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-00 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: shoehnl@lksh.de



Zubereitung

200 g des getrockneten oberirdischen Krautes werden in 10 l Wasser (Grund-, Quell-, oder Regenwasser; pH 6,5) 30 Min. eingeweicht und anschließend für 45 Min. abgekocht. Nach dem Abkühlen wird der Sud durch ein feines Sieb gegossen, auf das 10-fache Volumen aufgefüllt (Verdünnung mit 90 l Wasser). Die Konzentration entspricht somit 2 g getrockneter Ackerschachtelhalm pro Liter Wasser. Verbrauch dieser anwendungsfertigen Spritzbrühe innerhalb von 24 h.

Genehmigte Anwendungen

Apfel, Pfirsich	Schorf (<i>Venturia inaequalis</i>), Echter Mehltau (<i>Podosphaera leucotricha</i>), Kräuselkrankheit (<i>Taphrina deformans</i>)	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland Frühjahr; Apfel: von „Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar“ bis „Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen“; Pfirsich: von „Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospensbereiche sichtbar“ bis „Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen“ 0,5-1 l/10 m ² 2 - 6 Behandlungen im Abstand von 7 Tagen Blattspritzung keine
Weinrebe	Echter (<i>Erysiphe necator</i>) und Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland Frühjahr und Sommer; Weinrebe: von „Erste Blätter spreizen sich ab“ bis „Gescheine (Infloreszenzen) sind voll entwickelt, die Einzelblüten spreizen sich“ 200-600 ml/10 m ² 2 - 6 Behandlungen im Abstand von 7 Tagen Blattspritzung keine
Gurken (-wurzeln)	Mehltaupilze (<i>Podosphaera xanthii</i>), Wurzelfäulen, Keimlingskrankheiten , u. a. <i>Pythium</i>	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Wartezeit	Gewächshaus Gurke: von „9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet“ bis „Blütenanlagen bzw. –knospen sichtbar“ Spritzen: 300 ml/10 m ² 2 Behandlungen im Abstand von 3-4 Tagen Blattspritzung oder Gießanwendungen, auch über Bewässerungssysteme 15 Tage
Tomaten	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland Sommer; Tomate: von „Blütenanlagen bzw. –knospen sichtbar“ (BBCH 51) bis „Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen“ (BBCH 59) 300 ml/10 m ² 2 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen Blattspritzung 15 Tage

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-00 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: shoehnl@lksh.de



Zubereitung: wie oben beschrieben nur mit 225 g des getrockneten oberirdischen Krautes

Erdbeere, Himbeere	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Echte Mehltaupilze (<i>Podosphaera aphanis</i>), Rote Wurzelfäule (<i>Phytophthora fragariae</i>), andere Pilzkrankheiten wie <i>Colletotrichum acutatum</i>	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland, Gewächshaus Frühjahr bis Ende des Sommers; von Wachstumsbeginn bis Fruchtreife 300 ml/10 m ² 4 - 8 Behandlungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen Blattspritzung, nicht bei hohen Temperaturen anwenden, sondern in Regenperioden keine
Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule (<i>Phytophthora infestans</i>), Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland, Gewächshaus Gesamte Vegetationsperiode 300 ml/10 m ² 4 - 8 Behandlungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen Blattspritzung, nicht bei hohen Temperaturen anwenden, sondern in Regenperioden keine

Zubereitung: 90 g oberirdische, getrocknete Pflanzenteile vermischt mit 1 Liter Mulch

Tomate	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)	Anwendungsbereich Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Anmerkung	Freiland 9 g Ackerschachtelhalm pro 100 g Mulch pro 10 m ² 1 Getrocknete oberirdische Pflanzenteile in Mulch einarbeiten Nicht auf der ganzen Fläche anwenden
Gurken (-wurzeln)	Echte Mehltaupilze (<i>Podosphaera xhantii</i>), Wurzelfäulen (<i>Pythium</i> spp.)	Anwendungsbereich Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Anmerkung	Gewächshaus, Freiland 9 g Ackerschachtelhalm pro 100 g Mulch pro 10 m ² 1 Getrocknete oberirdische Pflanzenteile in Mulch einarbeiten Nicht auf der ganzen Fläche anwenden
Ziergehölze , darunter <i>Prunus</i> spp., <i>Rosa</i> spp.	Pilzkrankheiten , Sternrußtau , Rosenrost (<i>Phragmidium mucronatum</i>), Blattkräuselkrankheiten , <i>Monilia</i> , <i>Oidium</i> , Mehltaupilze	Anwendungsbereich Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Anmerkung	Freiland, Gewächshaus 9 g Ackerschachtelhalm pro 100 g Mulch pro 10 m ² 1 Getrocknete oberirdische Pflanzenteile in Mulch einarbeiten Nicht auf der ganzen Fläche anwenden

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-00 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: shoehnl@lksh.de